**Der MSC zeichnet Spitzensportler aus**

Die Talente standen viele Male auf dem Siegertreppchen - auf regionaler, bayerischer, deutscher und europäischer Ebene.   
Von Hans Biederer, MZ

22. November 2017

Pfatter. Auf eine großartige Saison können sowohl die Motorsportler, die aus dem gesamten Landkreis Regensburg sowie aus den Landkreisen Straubing-Bogen und Passau stammen, als auch die Skirennfahrer, die Tennissportler und die Stockschützen des Motorsportclub Pfatter (MSC) zurück blicken.

„Der Grund, warum unser Verein gegründet wurde, war ein verschworener Haufen von jungen Männern, die mit ihren Maschinen über Stock und Stein fuhren. Die Geburtsstunde der Trial-Fahrer war quasi die Gründung des MSC Pfatter“, resümierte der zweite Vorsitzende Werner Volz.

**Mit 67 Jahren noch voll dabei**

Ein Mann der ersten Stunde war damals Ludwig Brei. Nach seinen sensationellen Erfolgen heuer in den Trial-Classic-Klassen, holte sich der inzwischen 67-Jährige in diesem Jahr auch den MSC-Clubmeistertitel im Trial. „Er belegte 16 Mal den ersten Platz, elf Mal den zweiten und einmal den dritten Platz. Der ‚Luck‘ legte 9500 Kilometer in Deutschland und Österreich zurück. Er wurde Deutscher Meister, Österreichischer Meister, 2. Bayerischer-Classic-Meister und Alpen-Pokal-Sieger“, unterstrich Volz die Erfolge.

[](https://www.mittelbayerische.de/region/regensburg-land-nachrichten/die-erfolgreichen-trial-fahrer-mit-dem-neuen-21364-img3984508.html?article.id=1586373)

Die erfolgreichen Trial-Fahrer mit dem neuen Deutschen Meister Ludwig Brei (3. von links) und dem Deutschen Senioren-Vizemeister Peter Mohr (3. von rechts). Foto: Biederer

Das sportliche Erbgut und das fahrerische Feingefühl trägt wohl auch die Tochter des neuen Deutschen Meisters im Classic-Trial in sich, denn Birgit Allmeier (geb. Brei) trat in die Fußstapfen des Papas und wurde zum ersten Mal Clubmeisterin in Trial.

Der zweite Platz ging an Peter Mohr. „Er stand bei den Rennen um die Deutsche Meisterschaft der Senioren insgesamt zwölf Mal auf dem Stockerl und ist 3377 Kilometer gefahren, um seinen Sport auszuüben“, stellte Werner Volz heraus. Peter Brune landete in der Trial-Abteilung auf dem dritten Platz.

…